Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :

internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 17 (1963)

Heft: 7: Flugplatzbauten = Constructions d'aéroports = Air terminals

Artikel: "Atami Garden Hotel" in Atami bei Tokio = "Atami Garden Hotel" à

Atami près de Tokyo = "Atami Garden Hotel" in Atami near Tokyo

Autor: Zietzschmann, Ernst

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-331642

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

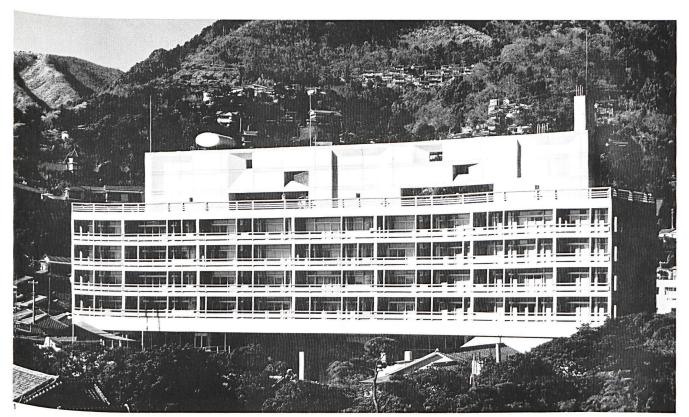
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Kenzo Tange, Tokio Mitarbeiter für die Innenausstattung: Isamu Kenmochi

^{»At}ami Garden Hotel« ⁱⁿ Atami bei Tokio

«Atami Garden Hotel» à Atami près de Tokyo "Atami Garden Hotel" in Atami near Tokyo

Ostseite gegen das Meer, hinter dem Neubau der Berghang mit alter Gruppenbebauung. Face est, orientée vers la mer; derrière la nouvelle construction on aperçoit la pente avec un ancien ensemble de constructions.

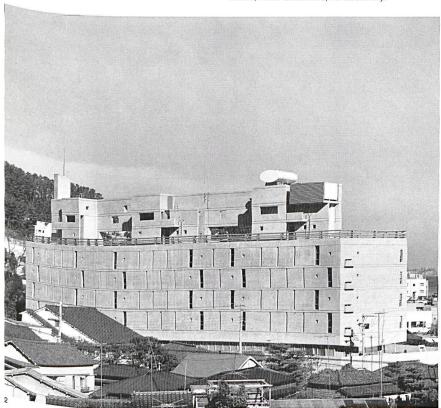
East side facing the sea; behind the new construction, the slope with old complex.

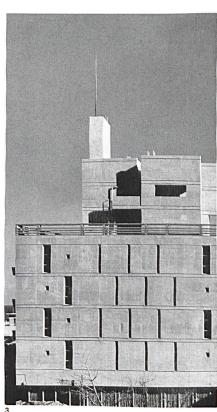
2 Westseite. Die Fensterschlitze belichten die Korridore. Der Dachaufbau enthält technische Installationen, Wasserbehälter, Liffmaschinenräume.

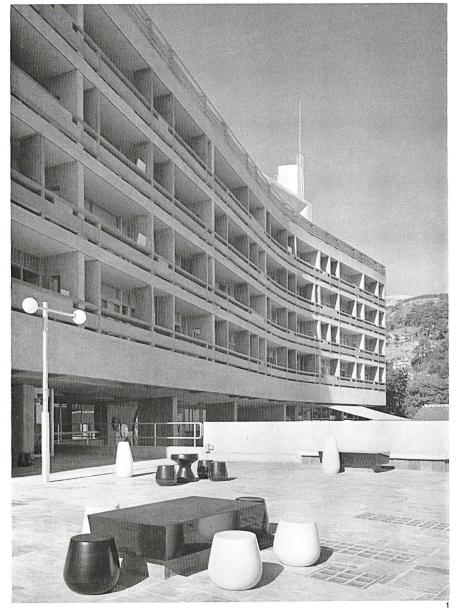
Face ouest. Les fentes vitrées servent à éclairer les couloirs. La superstructure contient les installations techniques, le réservoir d'eau et les machines des ascenseurs.

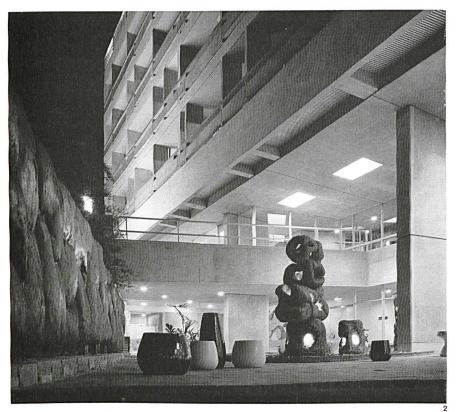
West side. The window apertures give light to corridors. The roof structure contains mechanical installations, water containers, lift machinery.

Detail der Westseite. Schalungsroher Beton. Détail de la façade ouest. Béton coffré brute. Detail of west side. Raw concrete.









Die vier Hotelzimmergeschosse mit der Dachterrass^e über dem Festsaal. An moderne Plastik erinnernd^e Gartenmöbel aus Porzellan.

Les quatre niveaux des chambres d'hôtel avec la terrasse sur le toit au-dessus de la salle des fétes. Meubles de jardin en porcelaine rappelant des sculptures modernes.

The four guest room floors with the roof terrace above the banquet room. Garden furniture of porcelain recalls modern sculpture.

2 Breite Stufen führen vom alten Hotel auf die Erdgeschoßterrasse. Im Hintergrund: Vorhalle mit den Eingängen zu den Treppenhausverbindungsgängen. De larges gradins mènent depuis le vieil hötel vers la terrasse du rez-de-chaussée. Au fond: hall avec les accès des couloirs qui relient les différentes cages d'escaliers.

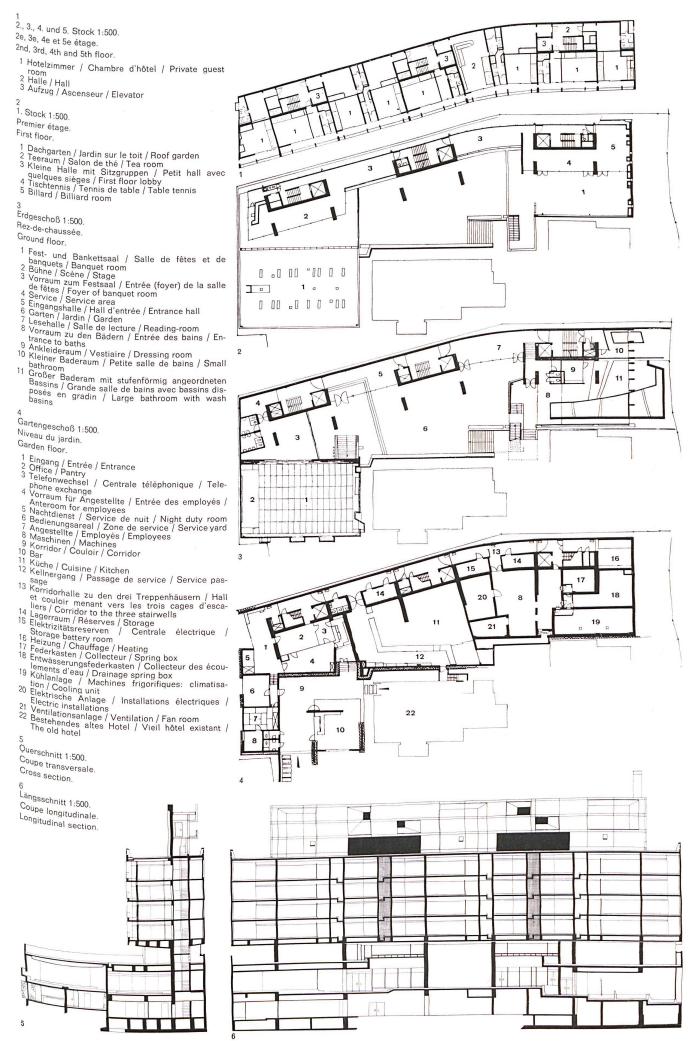
Broad steps lead from the old hotel to the ground floor terrace. In the background, hall with the entrances to the stairwell connecting passages.

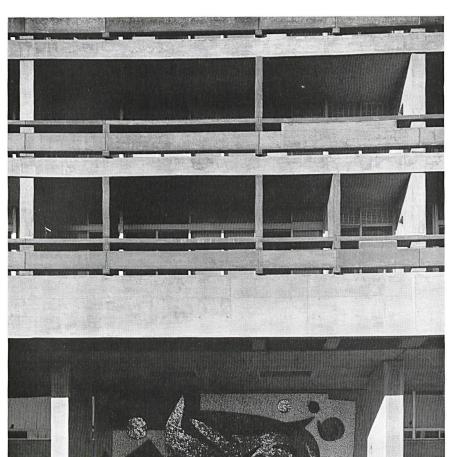
Atami: Geschäftiger und äußerst greller Badeort mit warmen Quellen, ungefähr zwei Auto- oder Bahnstunden südlich von Tokiowegen der Nähe zur Großstadt zu beliebtem Spielplatz für Reiche und Arme geworden. Unter den Besuchern Atamis sind besonders zahlreich Gesellschaftsausflügler. Flitterwochenpärchen – zum Teil legitime und bukolische, die das süße Leben suchen Zu behaupten, die Unterhaltung sei das einzige Geschäft Atamis, wäre keine Übertreibung; denn die Stadt besteht hauptsächlich aus Bars, Kabaretts, Souvenirläden, Restaurants, Spielhallen, Freudenhäusern und den für alle diese Etablissements nötigen Läden.

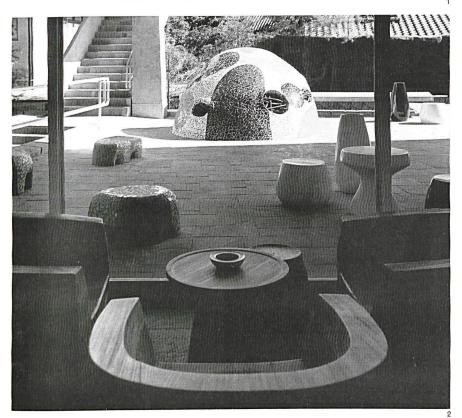
Milde gesagt: Die Architektur Atamis ist nichts Besonderes. Wie ein japanischer Kommentator es ausgedrückt hat, sogar der bloße Gedanke an ein Betonhotel in dieser Stadt ließ einen Architekten erschaudern. Jetzt aber ist in Atami Kenzo Tange aufgetreten und zwar mit einem weiteren Beweis seiner großen Gewandtheit, mit einem Hotel, das jeder anderen Stadt Ehre machen würde.

Der Bau ist als Anbau an ein kleines traditionelles Hotel gedacht, das früher einmäl das Landhaus eines Unternehmers war. Tange hat sich große Mühe gegeben, den Übergang vom Alten zum Neuen so geschmeidig wie möglich zu machen. Die Rückseite des alten Baues ist so umgebaut worden, daß das Moderne an der alten japanischen Architektur betont ist. Der Flur zum Beispiel, der als Bindeglied zwischen der beiden Gebäuden dient, geht unmerklich von der semitraditionellen Veranda mit Blick zueinem Landschaftsgarten zu einem mit Steinplatten belegten Gang, in dem Wandplastiken von Sofu Teshigahara stehen, über. Eine kurze Treppe führt von diesem zu einer zweiten Halle mit Dachgarten, wo wiederum einganze Reihe von Plastiken von Teshigaharasteht.

Der Bau erhebt sich mit sechs Geschossell über einem Gartengeschoß. Im Erdgeschoß und im 1. Stock finden wir drei kleine Hallen mit Sitzgruppen, ein Restaurant, einen großen japanischen Fest- und Bankettsaal, ein Spielzimmer und die einzigen Verbindungsgänge, die der ganzen Länge des Gebäudesentlanglaufen. Hotelzimmerliegen in den oberen vier Stockwerken, die alle den gleichen Grundriß haben: Jedes Stockwerk ist in drei







I Erdgeschoßgartenterrasse mit Mural von Sofu Teshigahara. Darüber die Balkone vor den Hotelzimmern. Terrasse du rez-de-chaussée avec une œuvre murale de Sofu Teshigahara. Au-dessus les balcons devant les chambres d'hôtel.

Ground-floor garden terrace with mural by Sofu Teshigahara. Above it, the balconies in front of the hotel rooms.

2 Erdgeschoßdachterrasse mit kleinem Leseraum. Terrasse sur le toit du rez-de-chaussée avec petit^g salle de lecture.

Ground floor roof terrace with small reading-room

Blöcke eingeteilt, die um je einen Aufzug mit Treppe gruppiert und untereinander nicht verbunden sind. In jedem Block finden Wir drei Appartements von variierendem Grundriß. Im mittleren Block ist das eine Apparte ment nach westlichen Ansprüchen eingerich tet; ein zweites hat ein Zimmer im west chen Stil und ein ebenso großes japanisches Zimmer; das dritte ein großes japanisches Zimmer mit einem kleinen westlichen Vor zimmer. In den zwei anderen Blöcken igt das Appartement im westlichen Stil durch ein japanisches ersetzt. Die westlichen S^{ul} ten sind für vier Personen bestimmt, $d^{j\ell}$ japanisch-westliche für fünf und die vorwie gend japanischen für sechs. Einem nicht japanischen Hoteldirektor mögen diese Bet tenzahlen ungewöhnlich vorkommen, jedoch werden sie dadurch erklärt, daß die Japaner zu Familienreisen neigen.

Ein Wort über das japanische Hotelsystem wäre hier vielleicht angebracht: In japanir schen Städten funktionieren die Hotels westlichen Stil nach europäischer Art; die japanischen dagegen haben ein eigenartiges System. Zu einem festen Preis bekommt de Gast Zimmer, Abendessen, Frühstück und Kimono, jedoch bestimmt sich dieser Preis eher nach der Qualität des Essens als nach der des Zimmers. Im allgemeinen haben allerdings diejenigen, die am besten essen. auch die besten Zimmer, möglich ist es aber auch, dasselbe Zimmer zu verschiedenen Preisen zu mieten: Dabei kommt es auf die Ouglität des Feersternen Dabei kommt es auf die Qualität des Essens an. Der Wirt stellt also dem Gast ein Zimmer zu einer Nominal summe zur Verfügung, in der Hoffnung, der Gewinn stelle sich bei den Konsumationen ein. Ist das Hotel ein billiges Holzgebäude so erweist sich das System als praktisch lst es aber ein Betonbau, so sieht der Hotel besitzer bald ein, daß er, ohne die einen Gäste zu viel und die anderen Gäste wenig zu belasten, die Preise mit Bezug auf Größe und Komfort des Zimmers selbst var riieren muß, um Baukosten und Abschrei bung zu bestreiten.

Das neue Atami Garden Hotel ist ein teures Hotel und wählt eine Kompromißlösung: Die Preise für die Zimmer sind festgelegt, die Rechnung bezieht sich auf die Zahl Personen, die die Zimmer benützen. Mietet eine einzige Person ein Appartement für viel Personen, so ist der Preis per capita höher.



Der teilweise verglaste Hallengang führt zu den drei Treppenhäusern, links Blick auf die Dachterrasse.
Le portique partiellement vitré mène vers les trois cages d'escaliers; à gauche, vue vers la terrasse sur le toit.
The partially glassed portico leads to the three stairwells left, view on to the roof terrace.

2
Die Tanzbar im Gartengeschoß, links Bartisch mit Tanzfläche, leicht vertieft.
Boden: Teppich.
Tanzfläche und Barkorpus: Marmor.
Wand: Zyklopenwand aus Bruchsteinen.
Decke: Schwarzes Zonolit.
Bartisch: Zelkova-Holz.

Bartisch: Zelkova-Holz.

Le dancing au niveau du jardin; à gauche le bar et la piste de danse, légèrement enfoncée.

Sol: tapis.

Piste de danse et bar: Marbre.
Parois: Mur cyclopéen en pierres brutes.

Plafond: Zonolite noir.

Dessus du bar: Bois de Zelcova.

The dancing place on the garden level, left, bar with dancefloor, slightly sunken.

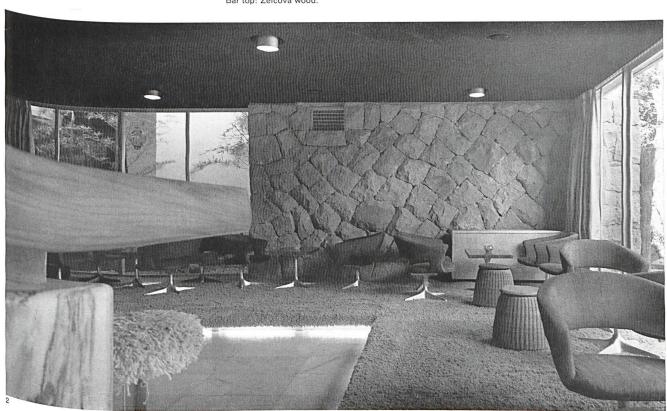
Floor: Carpeting.

Dancefloor and bar: Marble.

Wall: Massive masonry, quarry stone.

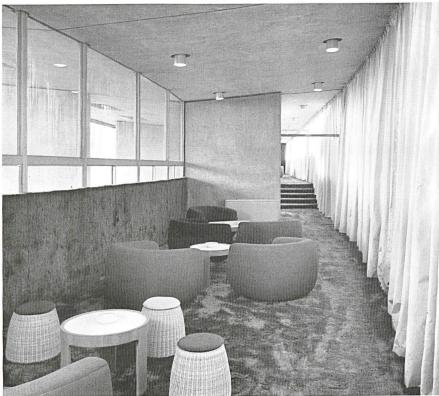
Ceiling: Black Zonolite.

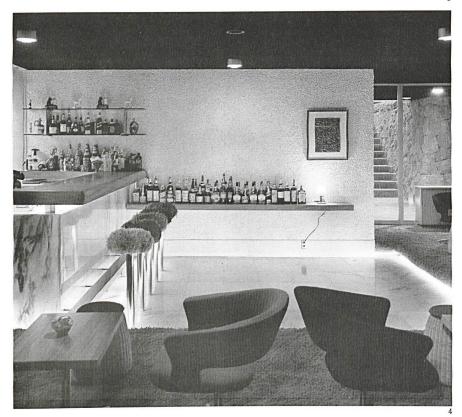
Bar top: Zelcova wood.











Im großen Baderaum sind Becken in Stufen angeordnet, mit verschieden warmem Wasser. Ein Teil des letzten Beckens geht in den Garten hinaus.

Dans la grande salle de bains, les bassins sont disposés en gradins; ils contiennent de l'eau à des températures diverses. Une partie du dernier bassin sort au jardin

In the large bath, basins are arranged in steps, with water of differing degrees of warmth. Part of the last basin goes out into the garden.

Details aus dem Baderaum. Marmorstufen und -wahrnen. Kiesschüttung mit Rundhockern aus Porzellah Détail de la salle de bains. Gradins et bassins en marbre. Revêtement du sol en gravier; meubles en porcelaine

Details of the bath. Marble steps and tubs. Gravel fill with round settees of porcelain.

3 Korridor im 1. Stock mit Treppenhaus. Bodenbespannung und Brüstungsverkleidung aus synthetischem Spannteppich.

Couloir du premier étage avec cage d'escaliers. Revêtement du sol en moquette synthétique.

Corridor on 1st floor with stairwell. Flooring of synthetic wall-to-wall carpeting.

Die kleine Tanzbar im Gartengeschoß Le petit dancing au niveau du jardin.

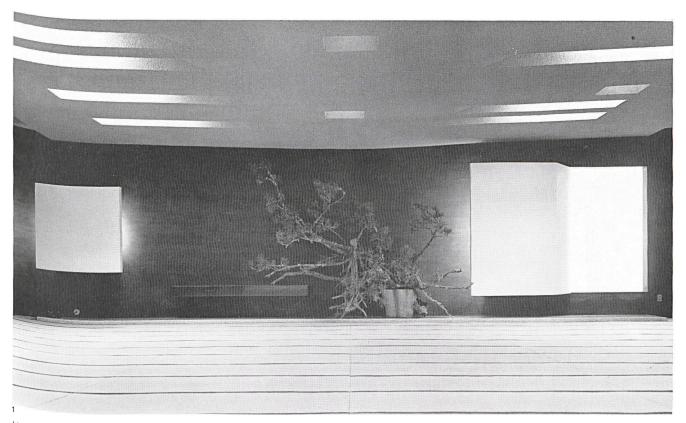
The small dancing place and bar on the garden level.

Andererseits aber muß er nicht soviel $w^{j\theta}$ eine Gruppe von vier Personen bezahlen weil er eben bloß ein Viertel des Essens nör tig hat. Gemäß altehrwürdigem Brauch ist die Qualität seines im Hotel gemieteten Kir monos für Serviertöchter, Bartender und andere daran Interessierte Hinweis genug auf seine Zahlungskraft.

Die Zimmer des Atami Garden Hotel sind gut eingerichtet, nicht nur dank der Grundkonzeption Tanges, sondern auch wegen der Möbel von Isamu Kenmochi und der Bilder aus der Privatsammlung des Hotelbesitzers Saburo Wada. Die vier Appartements imwest lichen Stil sind die feinsten ihrer Art in Japan

An der Seeseite, wo der Blick zur Atamir bucht geht, hat jedes Appartement große Schiebetüren und einen Balkon. Die gegen überliegende Wand ist holzverkleidet, die Seitenwände sind aus Gips, schwarz an der einen Seite, weiß an der anderen. Die Tep piche sind aus einem weichen, neutral grauweißen, pelzähnlichen Stoff aus Akryl, die Decke aus Zonolit. An jeder der Seiten wände ist eine lange Banklehne angebaut und mit demselben Pelzstoff überzogen. Unter den Lehnen sind Bänke mit dicken Kiesen die nachte herriigen und Kissen, die nachts herausgezogen und rechtwinklig zur Wand gelegt werden, um als Betten zu dienen. Herausziehbare Teile and den Bestlebare zu dienen. den Banklehnen werden zu Nachttischen mit kleinen Lampen. Alle Lichtschalter be finden sich in unmittelbarer Nähe des Bettes. Die Zimmer haben eingebaute Toilettentische und sind be- und entlüftet. An der einen Seite sind die Liegen rot, an der anderen blau. In jedem Zimmer hängt an der weißen Wand ein abstraktes Gemälde und eine abstrakte Kalligraphie an der schwaf zen. Dazu finden wir in jedem Raum eine Eßnische, obwohl Speisen auch an den nie deren Tischen vor den Liegen serviert wer den können.

Die Ausführung der westlichen Apparte ments und Zimmer ist ähnlich, obwohl diese kleiner sind. Die japanischen Zimmer sind alle mit Tokonoma, Nischen aus Terrazzo-versehen, die mit abstrakten Ölgemälden geschmückt sind. Jedes Appartement hat fließendes Warmwasser aus den ausgezeichneten heißen Outlieben des Appartements heißen Outlieben der Ausgezeichneten der A zeichneten heißen Quellen Atamis – sowie nicht nur eine, sondern zwei Toiletten, die eine nach japanischer Art, die andere ame rikanisch eingerichtet.



Um die kleinen Sitzplätze in den Fluren des zweiten Stocks besonders wohnlich zu machen Wieden der Alende Perlteppich« bis chen, wurde der Akryl-»Periteppich« bis zur Fensterbank hochgezogen. Auch diese Sitzplätzen der Akryl-»Periteppich bis zur Senmochi Sitzplätze sind mit Möbeln von Kenmochi ausgestattet. Außer dem Dachgarten über dem Erdgeschoß gibt es eine Art Patio über dem japanischen Festsaal, der bei gutem Wetter als Britanisch verwendet werden Wetter als Restaurant verwendet werden kann, wenn nötig mit einem Sonnenzelt ge-

Der Festsaal ist von besonderer Großzügig-keit. Die Wand gegenüber dem Eingang ist Pechschwarz mit Fenstern, die in der Fas-sade als schachtelförmige Auswüchse er-scheinen. Die die Fenster gegen innen ab-deckenden Platten sind weiß bemalt, damit

sie mit den schwarzen Wänden kontrastieren. Licht kommt von außen also nur indirekt in den Raum hinein. Vorne liegt eine Bühne für Amateuraufführungen, wie sie die Japaner als Unterhaltung lieben. Die Hauptbeleuchtung kommt durch Oberlichtöffnungen an der Decke, die mit Glasplatten bedeckt

Fest- und Bankettsaal mit Bühne. Salle de fêtes et de banquets avec scène. Banquet room with stage.

Europäisch möbliertes Hotelzimmer in Tagesmöblierung.

Chambre d'hôtel meublées à la manière européenne, le jour. Daytime arrangement of hotel room, European style.

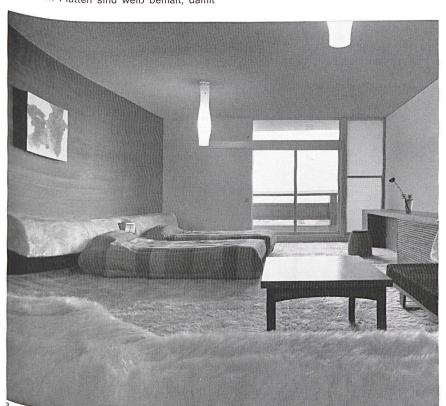
3 Dasselbe Zimmer mit Nachtmöblierung.

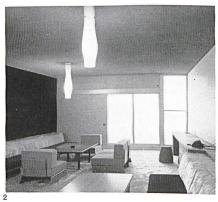
La même chambre, la nuit.

The same room at night. 4 Viererzimmer, europäisch möbliert.

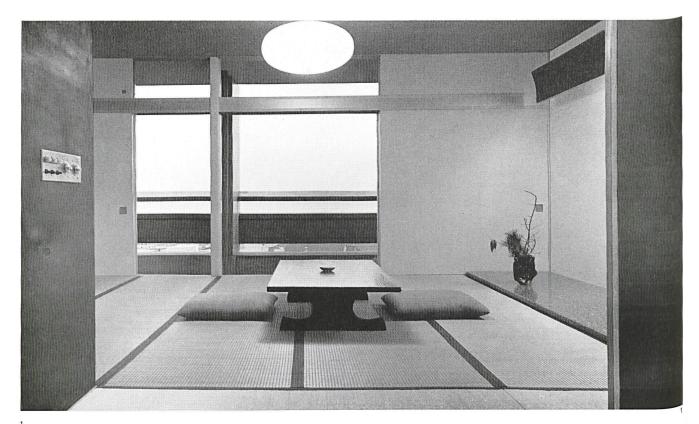
Chambre à quatre lits, meublée à la manière euro-

Room for four, European style.









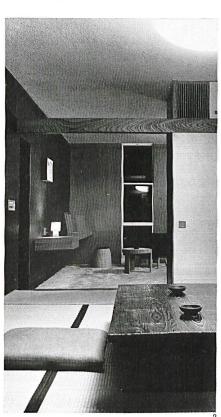
I Japanisch möbliertes Hotelzimmer. Die Fußbodenmatten mit den Sitzkissen, der kleine, polierte Holztisch, die Schiebewände vermitteln den Eindruck eines japanischen Wohnhauses.
Chambre d'hötel meublée à la manière japonaise. Nattes sur le sol avec des coussins qui servent de sièges; petite table basse en bois poli; les parois coulissantes rappellent une habitation japonaise. Hotel room, Japanese style. The floor mats with the seating cushions, the small polished wooden table, the sliding walls all combine to give the effect of a Japanese house.

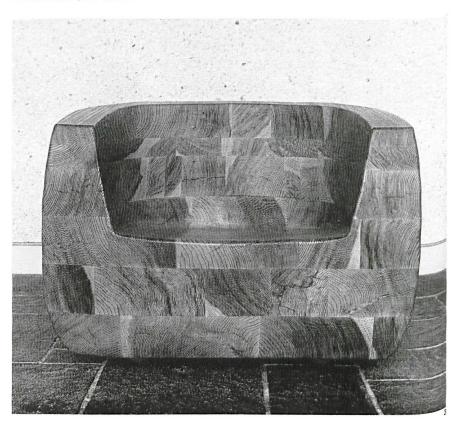
2 Japanisch möbliertes Hotelzimmer mit Tokonoma-Nische.

Chambre d'hôtel meublée à la manière japonaise avec une niche de Tokonoma.

Hotel room, Japanese style with Tokonoma niche.

3 Holzsessel in verleimtem Cryptomeria-Holz. Siège en bois collé de Cryptoméria. Wooden seat of glued Cryptomeria wood.





Kenzo Tange, Tokio

Atami Garden Hotel

"Atami Garden Hotel"

Hotelappartement

Appartement dhôtel Hotel quarters

Grundriß

Plan

Konstruktionsblatt

Plan détachable Design Sheet

Bauen - Wohnen

7/1963

Grundriß 1:50. Plan.

- Liftschacht / Vide d'ascenseur / Elevator shaft Appartement-Vorraum / Entrée de l'appartement / Apartment ante-room
- room
 3 Hotelzimmer im westlichen Stil;
 Boden: Teppich; Plinthe: Zelkova;
 Wand: Gips, Zelkovaplatten; Decke:
 Perlit-Gips / Chambre d'hôtel dans
 un style occidental; Sol: Tapis;
 Plinthe: En bois de Zelcova; Parois:
 Plâtre, planches en Zelcova; Plafond: Plâtre à base de Perlite /
 Western style room; Floor: Carpet;
 Plinth: Zelkova; Wall: Plaster, Zelkova panel; Ceiling: Perlit plaster
 4 Hotelzimmer in japanischem Stil;
 Boden: Tatami; Wand: Gips; Decke:
 Perlit-Gips / Chambre d'hôtel dans

- un style oriental; Plancher: Tatami; Parois: Plâtre; Plafond: Plâtre à base de Perlite / Japanese style room; Floor: Tatami; Wall: Plaster; Ceiling: Perliter plaster
 5 Umkleideraum; Boden: Plinthe, Terrazzo; Wand: Mörtel; Decke: Japanisches Zypressenholz / Penderie; Plancher: Plinthe en terrazzo; Parois: Mortier; Plafond: Bois de cyprès japonais / Dressing room; Floor: Plinth Terrazzo; Wall: Mortar; Ceiling: Japanese cypress 6 Baderaum / Salle de bain / Bathroom
- Badewanne / Baignoire / Bath tub Garderobe / Vestiaire / Wardrobe
- Leitungskanal / Conduite / Duct 9
- 10 Wandschrank / Armoire encastrée / Closet

- 11 Lauan-Holz / Bois de Lauan / Lauan-Plywood
- 12 Zelkova-Holz / Bois de Zelcova / Zelkova-Plywood
 13 Furnierte Platte / Planche rabotée /
- Flush panel
- 14 Furniertes Wandbrett / Revêtement de parois en bois contreplaqué / Zelkova-Plywood flush panel shelf 15 Tokonoma (Terrazzoboden) / Toko-noma (Sol en terrazzo) / Tokonoma
- (terrazzo floor)
- 16 Tatami
- 17 Furniertes Plattenbrett / Planche (ou rayon) en bois de Zelcova / Zelkova panel shelf
- 18 Glastür / Porte vitrée / French door
- 19 Aluminium-Fensterrahmen / Cadre de fenêtre en aluminium / Aluminium sash

- 20 Beton-Geländerhandlauf / Main-courante en P.C. / P.C. handrail
- Vinyl-Platte / Dalle en vinyle Vinyl panel
- 22 Terrasse, Mörtelboden / Terrasse, sol en mortier / Terrace, Mortar
- 23 Schiebe-Fusuma / Fusuma coulis-
- 23 Schlebe-rusuma / Fusuma coulle sant / Sliding fusuma 24 Aluminium-Schlebetür / Porte cou-lissante en aluminium / Sliding aluminium door

